

## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Markus Ganserer, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (GRÜ)**

### **Bayerisches Bier gentechnikfrei halten**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Herkunft der Inhaltsstoffe Hopfen und Malz deklariert wird,
- über neue gentechnische Methoden bei der Herstellung von Ausgangsprodukten zur Bierherstellung zu berichten und dabei insbesondere auf die Nachweisverfahren einzugehen,
- den im Bayernplan 2020 vorgeschlagenen "Gentechnik-Rat" einzusetzen.

#### **Begründung:**

Die Ablehnung gentechnisch manipulierter Agrarrohstoffe ist in der bayerische Bevölkerung ungebrochen. Dies gilt auch für das durch das Reinheitsgebot geschützte bayerische Bier. Neue gentechnische Methoden können in Zukunft dazu führen, dass der Nachweis einer gentechnischen Manipulation stark erschwert wird. Eine klare Deklaration der Herkunft der Rohstoffe ist deshalb unbedingt erforderlich.

Im Bayernplan 2020 wurde als konkrete Maßnahme für die bayerische Politik gefordert, einen „Gentechnik-Rat“ einzurichten, der die Entwicklung der Agrogentechnik laufend verfolgen und bewerten soll, sowie Leitplanken für die Forschung in diesem Bereich festsetzt und die Politik berät.